



Wandern mit Helmut Fickert

Leitung: Helmut Fickert

staatl. gepr. Lehrwart Wandern
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31
Telefon: 0676 / 923 93 13

Mail: helmut.fickert@aon.at

bzw. info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

Internet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

bzw. <http://d-ortler.at>

Tourenbericht

Zu neuen Aussichten auf den Buchberg (469m)

Sonntag, 24. Jänner 2010

Nach der Fahrt mit der Westbahn von Wien Floridsdorf, bzw. Hütteldorf bis Neulengbach, begann unsere Tour mit 12 TeilnehmerInnen um 10 Uhr. Bei minus 9 Grad führte uns der Weg zum Aufwärmen gleich hinauf zur Burg Neulengbach, wo wir den schönen gotische Eingangstorbogen besichtigten und uns für den weiteren Weg vorbereiteten (Stöcke, Kälteschutz, etc.).

Nach dem Anstieg zum Almersberg machten wir vor dem ersten Waldstück eine kurze Pause um unsere Blicke auf Neulengbach und die mächtige Burganlage schweifen zu lassen. Am Weg durch den Emmersdorfer Wald kamen wir bei der uralten St. Laurenzi Kapelle vorbei und gelangten in den Wald des Johannesberges. Da es zwar windstill aber bitterlich kalt war, legten wir noch eine Pause ein und wärmten uns mit mitgebrachten und selbstgemachtem Punsch.

Nach zwei Stunden, pünktlich um 12 Uhr, erreichten wir das Vereinsgasthaus „Die Johannesberger“ in Dörfl. Bei guter Bewirtung mit Suppen, Backhendeln, Schweinsbraten und Rindsrouladen beendeten wir um 13:30 Uhr unsere Mittagsrast. Am Fahrweg ging es dann – zum Abbau der eingenommenen Kalorien – bergauf zur etwas eigenwilligen Aussichtswarte am Buchberg. Die Aussicht in die Umgebung war auf Grund der Wetterlage nicht sehr toll und so konnten wir die Burg Neulengbach nur schemenhaft ausnehmen.

Das zur Einkehr vorgesehene Buchbergsschutzhaus konnten wir wegen Urlaubssperre nur von außen betrachten. Also begannen wir den Abstieg und den letzten Abschnitt unserer Wanderung zum Almersberg und zurück nach Neulengbach, wo wir um 15:30 Uhr eingetroffen sind. In der empfehlenswerten Konditorei „heiß & süß“ verbrachten wir bei Kaffee und Mehlspeisen die Wartezeit auf unseren Zug in die Heimat wo wir um ca. 18 Uhr eintrafen. Es war, nach Rückmeldung der Teilnehmer, eine mit 3½ Std. Gehzeit schöne, aber kalte Winterwanderung.

PS: 5 Teilnehmer waren mit Schneeschuh-Ausrüstung unterwegs. Die Schneeschuhe kamen auf den Forstwegen und im Wald wegen der harten Unterlage und maximal 10 cm Pulverschnee nur von einem Teilnehmer zur Anwendung.

Helmut Fickert